

Fig. 1. zeigt das richtige Prisma rechtwinklig auf der Grundebene stehend, der Weg eines Lichtstrahls, welcher parallel mit der Grundebene eintritt, ist:

$$PACBQ$$

$K_1$  und  $K_2$  sind die Kathetennormalen und  $H$  (bzw.  $CH$ ) ist die Hypotenusennormale.  $P'$  und  $Q'$  sind Auswärtsverlängerungen der im Innern des Prismas liegenden Strahlen  $CA$  und  $CB$ .

Fig. 1. Querschnitt des Prismas.

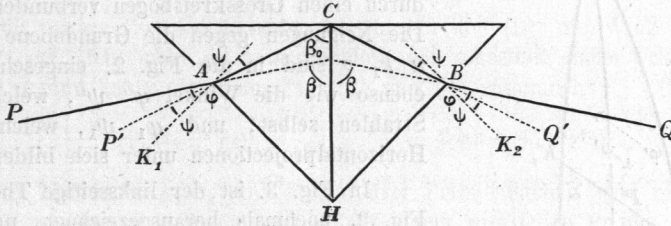
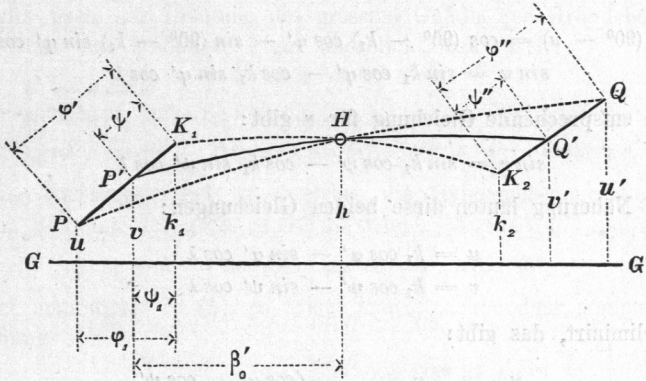


Fig. 2. Veranschaulichung aller geneigten Strahlen.



Es sollen nun die drei Prismenebenen gegen die Grundebene schiefe Stellungen einnehmen oder es sollen die Normalen  $K_1$   $K_2$  und  $H$  der drei Prismenebenen nicht mehr parallel der Grundebene sein, und auch der Eintrittsstrahl  $PA$  soll eine Neigung gegen die Grundebene annehmen; dann treten die verschiedenen Strahlen, welche in Fig. 1. in einer Ebene lagen, aus einer Ebene heraus, und wir veranschaulichen diese Strahlen durch Fig. 2., welche ein Theil einer Kugel sein soll, in deren Mittelpunkt alle Strahlen, mit sich selbst parallel, verlegt worden sind (vgl. Fig. 1. und 2. § 46. S. 237). Jeder Punkt von Fig. 2. stellt also einen Strahl vor, und die Gerade  $G-G'$  ist Darstellung der Grundebene, auf welche die Strahlen projicirt werden.

Wegen der Brechung in  $A$  ist der Bogen  $PK_1P'$  in Fig. 3. ein grösster Kreisbogen, ebenso auch  $QK_2Q'$ , ebenso ist wegen der Reflexion